



RS-AKTUELL. Wichtiges auf einen Blick.

Der Newsletter des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e.V. erscheint monatlich exklusiv für unsere Mitglieder. Sollte er nicht richtig angezeigt werden, steht der Newsletter auch Online im Mitgliederbereich unserer Homepage als PDF zur Verfügung.

Themen

Ausgabe 2019-05

<u>BVRS lobt zum sechsten Mal Ausbildungspreis aus</u>	<u>Germany's Power People</u>	<u>Branchenwörterbuch mit Fachbegriffen in verschiedenen Sprachen</u>
<u>Empfehlung der EU-Kommission zur Renovierung von Gebäuden</u>	<u>Das IT-Grundschutzprofil für Handwerksbetriebe</u>	<u>Evaluierung der DSGVO</u>
<u>Bessere Rechtsetzung in der EU</u>	<u>Wahlprogramme für die Europawahl</u>	<u>Berufsorientierung für Flüchtlinge</u>
<u>Diesel-Fahrverbote</u>	<u>Veröffentlichung Muster-Verfahrensdokumentation zur ordnungsmäßigen Kassenführung</u>	<u>Lenk- und Ruhezeiten für Kraftfahrer – Behörden-Leitfaden aktualisiert</u>
<u>Runde Geburtstage</u>		

BVRS lobt zum sechsten Mal Ausbildungspreis aus

(2506) Der BVRS verleiht anlässlich der Haupttagung 2019 in Garmisch-Partenkirchen wieder den mit 500 Euro dotierten Ausbildungspreis für herausragende Ausbildungsleistungen.

Mit dem Preis ausgezeichnet werden sollen Personen, die sich in besonderer Weise für die Ausbildung von jungen Menschen aktiv engagieren. In erster Linie werden Bewerber berücksichtigt, die sich durch eine überdurchschnittliche Ausbildungsleistung hervorheben. Aber auch innovative Konzepte und Ideen zur Förderung etwa von begabten oder auch benachteiligten Jugendlichen, ausländischen Jugendlichen oder Frauen sind von Bedeutung.

Natürlich haben kleinere Betriebe, die lange nicht über die gleichen personellen und finanziellen Mittel wie größere Betriebe verfügen, trotzdem die gleichen Chancen.

Für die Bewerbung oder einen Vorschlag muss ein Formblatt ausgefüllt werden, das – neben den Teilnahmebedingungen – unter www.rs-fachverband.de zum Herunterladen bereitsteht. Die Bewerbungsunterlagen können jederzeit auch über die Geschäftsstelle bei Dietrich Asche (Tel.: 0228/95210-18, Mail: dietrich.asche@rs-fachverband.de) bezogen werden. Sie müssen bis spätestens zum 31. August beim BVRS eingegangen sein.

Die Jurierung erfolgt Anfang September durch ein neutrales Gremium, bestehend aus Vertretern von BVRS-Präsidium, Berufsbildungsausschuss, Handwerksorganisation und Fachpresse.

Germany's Power People

(2507) Sandra Mayer-Wörner ist Rollläden- und Sonnenschutzmechatronikerin und Betriebswirtin im Handwerk. Sie hat sich für Germany's Power People beworben und möchte unser Handwerk in die Öffentlichkeit tragen.

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit und voten jetzt für Sandra! <https://www.germanyspowerpeople.de/kandidat/sandra-mayer-woerner>

Branchenwörterbuch mit Fachbegriffen in verschiedenen Sprachen

(2508) Die Verlagsanstalt Handwerk bietet ein Wörterbuch mit Fachbegriffen in verschiedenen übersetzten Sprachen (DE, PL, IT, FR, E, GB) aus der Rollladen- und Sonnenschutzbranche an. Erschienen ist die 4. Auflage zur R+T 2015.

Immer noch aktuell, können Sie sich dieses wertvolle Nachschlagewerk unter der URL <https://bvrs.info/RTSLex> kostenlos herunterladen. Ein hilfreiches Werkzeug zum Erlernen der spezifischen Fachbegriffe aus der R+S-Branche.

Empfehlung der EU-Kommission zur Renovierung von Gebäuden

(2509) Die EU-Kommission hat Anfang Mai eine Empfehlung zur energetischen Renovierung von Gebäuden ausgesprochen. Damit zielt die EU-Kommission auf das energie- und klimapolitische Ziel ab, bis 2030 den Treibhausgasausstoß um mindestens 40 Prozent im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. Dabei stehen Gebäude im Mittelpunkt der Energieeffizienzpolitik der Union, da auf sie fast 40 Prozent des Endenergieverbrauches entfallen. Beinahe 50 Prozent des Endenergieverbrauches der Union entfallen auf das Heizen und Kühlen. Da davon wiederum 80 Prozent in Gebäuden verwendet werden, ist die Verwirklichung der Energie- und Klimaziele der Union mit deren Anstrengungen zur Renovierung der Gebäudebestände verknüpft. Bei diesen wird der Energieeffizienz Vorrang eingeräumt, der Grundsatz „Energieeffizienz an erster Stelle“ angewendet und der Einsatz erneuerbarer Energiequellen in Betracht gezogen. Damit die Union höhere Renovierungsquoten erreichen und aufrechterhalten kann, sind angemessene Finanzierungsinstrumente zur Beseitigung von Fehlentwicklungen des Marktes, ausreichend Arbeitskräfte mit den richtigen Qualifikationen und die Erschwinglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger von entscheidender Bedeutung.

Endlich ist es da: Das IT-Grundschutzprofil für Handwerksbetriebe!

(2510) Das „IT-Grundschutz-Profil für Handwerksbetriebe“ zeigt einfache Wege auf, wie Betriebe das Thema IT-Sicherheit zielgerichtet angehen und umsetzen können. Es bildet das Beispiel eines Betriebes unabhängig vom Gewerk ab. Dadurch stehen möglichst vielen Handwerksbetrieben Anregungen für die Erhöhung der Informationssicherheit zur Verfügung. Die Basis dafür bildet der IT-Grundschutz des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) – eine seit Jahren bewährte Methodik, um das Niveau der Informationssicherheit in Betrieben jeder Größenordnung zu erhöhen.

Flankiert wird es durch den dazugehörigen Routenplaner, der im Rahmen der Allianz für Cyber-Sicherheit gemeinsam von BSI und Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH) entwickelt wurde. Weitere Informationen zum IT-Grundschutzprofil und zum Routenplaner finden Sie [hier](https://handwerkdigital.de/angebote/cybersicherheit/). (<https://handwerkdigital.de/angebote/cybersicherheit/>)

Evaluierung der DSGVO

(2511) Seit dem 25. Mai 2018 ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft und soll nun nach zwei Jahren bis Mai 2020 evaluiert werden, um die Auswirkungen auf die Praxis zu überprüfen und ggf. Anpassungen vorzunehmen. Unser Dachverband, der ZDH, hat dazu ein neunseitiges Positionspapier veröffentlicht, in dem die Kritikpunkte aus dem Handwerk benannt und konkrete Forderungen formuliert werden.

Zunächst wird in der Evaluierung die Chance gesehen, der vorwiegend durch die Medien überspitzten Darstellung der neuen Regelungen entgegen zu treten und verloren gegangenes Vertrauen wieder zu gewinnen. Die rein sachbezogene Analyse verfolgt einen risikobasierten Ansatz und schlägt Verbesserungen u.a. bei folgenden Punkten vor:

- Die Erstellung eines Verarbeitungsverzeichnisses sollte nur für diejenigen Unternehmen verpflichtend sein, deren Kerntätigkeit die Datenverarbeitung ist (also nicht bei Handwerksbetrieben),
- starre Mitarbeiterzahlen zur Ermittlung der Erforderlichkeit eines Datenschutzbeauftragten sind im Sinne eines risikobasierten Ansatzes nicht geeignet; stattdessen sollte auch hier darauf abgestellt werden, ob das Unternehmen als Hauptzweck Datenverarbeitung betreibt,
- die Erhöhung der Transparenz bei Datenverarbeitungsvorgängen hat bei der Fülle der zu gebenden Informationen das genaue Gegenteil bewirkt. Bei risikoarmen Datenverarbeitungsprozessen wie im Handwerk sollte die Informationspflicht in eine Auskunftspflicht für den Kunden verwandelt werden,
- die Erforderlichkeit von Auftragsverarbeitungsverträgen sollte überdacht und die bürokratischen Anforderungen daran verringert werden.

Im Ergebnis muss die DSGVO dringend anwendungstauglicher ausgestaltet werden.

Bessere Rechtsetzung in der EU

(2512) Am 26. Mai wird das Europäische Parlament neu gewählt. Derzeit wird überall die Werbetrommel gerührt, damit die EU-Bürger zur Wahl gehen, um nicht die rechten und linken Ränder der Politik zu stärken. Was aber tut die EU konkret für ihre Bürger und wie kann man sich selbst einbringen?

Bereits 2015 wurde eine Agenda zur besseren Rechtsetzung in der EU beschlossen und nunmehr wurde der Evaluierungsprozess abgeschlossen. Insbesondere ist der Gesetzgebungsprozess offener und transparenter geworden und die Kommission legt mehr Wert auf fundierte regulatorische Entscheidungen durch Auswertung von Studien, Konsultationen etc. Es gab diverse Vereinfachungen zum Bürokratieabbau und es sollte mehr Transparenz geschaffen werden. Auf der Seite „Ihre Meinung zählt“ der EU-Kommission https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say_de kann jeder Politikinteressierte seine Verbesserungsvorschläge mitteilen.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, sich dort zu den Sie interessierenden Vorschlägen zu äußern.

Wahlprogramme für die Europawahl

(2513) Inzwischen haben die Parteien in Deutschland ihre Wahlprogramme für die Europawahl vorgelegt. Diese finden Sie unter folgendem Link auf der ZDH-Seite: <https://www.zdh.de/fachbereiche/europapolitik/europawahl-2019/die-parteien-und-ihre-programme/>.

Der ZDH hat zudem die Wahlprogramme mit Blick auf die Handwerksforderungen zur Europawahl „In Vielfalt zusammen“ untersucht:

https://www.zdh.de/fileadmin/user_upload/themen/Bruessel/sonstiges/zdh_broschuere_Europawahl2019_Web.pdf.

Berufsorientierung für Flüchtlinge

(2514) Das Programm "Berufsorientierung für Flüchtlinge (BOF)" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt Geflüchtete auf ihrem Weg in eine Ausbildung. Die Geflüchteten lernen in den bis zu 26-wöchigen Kursen die Fachsprache und Fachkenntnisse für den angestrebten Ausbildungsberuf und werden individuell unterstützt. Die Kurse finden in Lehrwerkstätten, Praxisräumen und Betrieben statt. Das BMBF hat nun durch eine am 5. April 2019 veröffentlichte Förderrichtlinie das BOF-Konzept ausgeweitet. Gefördert werden nun auch Zugewanderte mit migrationsbedingtem Förder- und Sprachunterstützungsbedarf. Zudem ist eine intensive und individuelle Berufsorientierung auch in weiteren Ausbildungsberufen neben dem Handwerk möglich.

Antragsberechtigt sind neben Trägern von überbetrieblichen Ausbildungsstätten (ÜBS) auch Träger von damit vergleichbaren Berufsbildungsstätten. ÜBS des Handwerks, die derzeit BOF-Kurse durchführen, können ihr Angebotsportfolio zur Berufsorientierung auf weitere Berufe ausweiten. Hierfür können auch vergleichbare Berufsbildungsstätten als Kooperationspartner eingebunden werden. Weitere Informationen finden Sie auf der [Berufsorientierungsseite](#) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Diesel-Fahrverbote

(2515) Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) ist aufgrund der Debatte um Diesel-Fahrverbote geändert worden und enthält in seinem § 47 Abs. 4a nun folgende Ausnahmen vom Fahrverbot:

- Generell alle Diesel-Pkw und Lkw (bis 3,5 t) der Euro6-Schadstoffklasse,
- nachgerüstete Euro5 und Euro4-Fahrzeuge, sofern deren Stickstoff-Emissionen unter 270 Mikrogramm/km bleiben,
- Handwerks- und Lieferfahrzeuge zwischen 2,8 und 7,5 t mit Hardware-Nachrüstung,
- grds. auch schwere Lkw (ab 3,5 t) der Schadstoffklasse Euro 6; allerdings können „im Einzelfall“ für diese Fahrzeuge Verkehrsverbote verhängt werden.

Fahrverbote sind nach den Änderungen der BImSchG nur noch dann verhältnismäßig, wenn betroffene Städte Grenzwertüberschreitungen oberhalb von 50 µm Stickstoffdioxid pro m³ Luft im Jahresmittel aufweisen. Dieser Wert wird von der EU-Kommission als Schwellenwert akzeptiert.

Veröffentlichung Muster-Verfahrensdokumentation zur ordnungsmäßigen Kassenführung

(2516) Bei sog. bargeldintensiven Betrieben ist eine ordnungsmäßige Kassenführung von besonderer Wichtigkeit und wird von der Finanzverwaltung schwerpunktmäßig überprüft. Eine Verfahrensdokumentation ist die Basis für die Beweiskraft einer konventionellen oder IT-gestützten Kassenführung sowie der damit verbundenen sonstigen handels- und/oder steuerrechtliche Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten. Darüber hinaus ist die Verfahrensdokumentation der Kassensysteme wesentliche Voraussetzung für die Prüfbarkeit (§ 145 Abs. 1 S. 1 AO) im Rahmen von steuerlichen Betriebsprüfungen. Die Unternehmer/Unternehmen sind dazu verpflichtet, detailliert zu beschreiben, wie Prozessdaten (hier: Kassendaten), Belege und Dokumente erfasst, empfangen, digitalisiert, verarbeitet, ausgegeben und aufbewahrt werden, ohne dass die digitalen Grundaufzeichnungen einer Veränderung (Grundsatz der Unveränderbarkeit § 146 Abs. 4 AO) unterliegen.

Im Rahmen der Facharbeit beim Deutschen Fachverband für Kassen- und Abrechnungssystemtechnik e.V. (DFKA) ist eine Muster-Verfahrensdokumentation zur ordnungsmäßigen Kassenführung aus Sicht des kassenführenden

Unternehmers erstellt worden. Sie dient dem Unternehmer dazu, seinen individuellen Prozess der Kassenführung auf Basis zahlreicher Hinweise für die organisatorische Ausgestaltung und mit passenden Formulierungsvorschlägen einzurichten und zu dokumentieren. Dieses Muster steht ab sofort unter folgendem Link kostenfrei zum Download bereit: <https://dfka.net/muster-vd-kasse/>.

Lenk- und Ruhezeiten für Kraftfahrer – Behörden-Leitfaden aktualisiert

(2517) Die „Hinweise zu den Sozialvorschriften im Straßenverkehr“ informieren über die jeweiligen Regelungen und die Kontrollgerätekarten im Rahmen der Vorschriften zu den Lenk- und Ruhezeiten für Kraftfahrer. Die Hinweise wurden erneut aktualisiert (Stand 20. Februar 2019). Negativ ist, dass nunmehr bei der Bemessung des Umkreisradius von 100 km für die HandwerkerAusnahme der konkrete Betriebssitz eines Unternehmens zählt und nicht mehr die administrative Gemeindegrenze (siehe Punkt 6.2.1., Seite 45/46). Dies kann im Einzelfall (in großen Gemeinden) zu Problemen führen.

Die Hinweise sind zwischen den für die Umsetzung der Sozialvorschriften im Straßenverkehr zuständigen obersten Behörden des Bundes und der Länder abgestimmt. Sie werden auch von den Kontrollbehörden als Informationsgrundlage genutzt. Sie finden den Leitfaden auf der Seite des [Bundesamts für Güterverkehr \(BAG\)](#).

Runde Geburtstage

(2518) Am 24. Mai vollendet der westfälische Obermeister und Landesinnungsmeister von Nordrhein-Westfalen, Wolfgang Sölter, sein 65. Lebensjahr.

Am 2. Juni feiert der rheinland-pfälzische Ehrenobermeister Klaus Motsch seinen 85. Geburtstag.

Der BVRS gratuliert beiden Jubilaren sehr herzlich!

Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V.

Hopmannstr. 2 · 53177 Bonn

Telefon: 0228 95210-0 · info@rs-fachverband.de

Verantwortlich:

Ingo Plück

Redaktion:

Dietrich Asche, Marcus Baumeister, Björn Kuhnke,

Andrea Papkalla-Geisweid, Claus Winter

Mitgliederservice:

✉ service@rs-fachverband.de